

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-04-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. April 1963

11.03
Büchlin

Lieber Dr. Birgin, -

vortrefflich! Vielen und besten Dank! Mir scheint, dass -
nehmt alles nur in allem - Ihre Anmerkungen einfach übernommen
werden können. "Ergänzungen oder Erweiterungen" halte ich für
überflüssig, - es sei denn, dass an gewissen Stellen das Zürcher
T. M.-Archiv noch einspringen kann. Ihre eigene Vervollkommenung
zu: Prof. James Frank, "Schwarzes Korps", Jean Prouvost und Bonnet,
von dem de facto ganz unsicher ist, ob es sich hier um den Poli-
tiker oder (eher wahrscheinlicher!) um Jean Bonnet, den Direktor
des Institut de coopération intellectuelle, handelte, erwarte ich
noch. Im Falle Bonnet müsste man wohl beide Herren anführen und
sagen, man wisse nicht, welcher gemeint sei. Der PEN-Kongress,
September 1939 (Seite 9 Ihrer Anmerkungen) fand de facto nicht mehr
statt, und ich werde dies kund tun. Gleichfalls zu Seite 9 Ihrer
Anmerkungen: Hier handelt es sich mir nicht um die Frage, ob das
betreffende Gutachten von T. M. noch existiert. Vielmehr geht es
daran, dass man in kurzen Worten den Leuten erklären muss, was die
"Guggenheim-Foundation" ist, wer sie gegründet hat, wann er dies
tat und zu welchen Zwecken. Für eine zusätzliche Anmerkung dieser
Art wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Meine fürchterlichen Drohbriefe und R-Gespräche nach Frankfurt
haben Früchte getragen. Heute schicke ich Ihnen nun den Jahrgang 1940
(ein paar Briefchen aus dem Jahre 41 sind auch noch dabei), und morgen
kriegen Sie den grössten Teil des Jahrgangs 1941. Herr Freund teilt
mit, von nun an werde alles schleunigst und reibungslos vonstatten
gehen. Wir müssen uns also wirklich eilen. Ursprünglich, wie Sie
wohl wissen, hatte ich versprochen, dass sämtliche Anmerkungen spä-
testens am 15. Mai geliefert sein würden. Nun, - man hat uns warten
lassen, und 10-14 Tage über den Termin hinaus können wir uns zweifel-
los leisten. Mehr freilich nicht. - Nach wie vor bin ich darauf be-
dacht, "schonsam" mit Ihnen umzugehen. Einiges Leidige kann ich Ihnen
nicht ersparen und will nur hoffen, die Lektüre der Briefe selbst
möchte die Lästigkeit wettmachen, die Ihnen aus den Anmerkungen er-
wächst.

Frohe Ostern, und seien Sie sehr gegrüsst

von Ihrer

